

Unfall

Alter Fischkutter havariert im Großensielener Hafen

Von Jens Milde



Bis in die Nachmittagsstunden waren die THW-Helfer im Einsatz, um Wasser aus dem havarierten Fischkutter im Großensielener Hafen zu pumpen. Bild: Jens Milde

Großensiel Ein Schiffsunglück im [Großensielener Hafen](#) hat dem Technischen Hilfswerk am frühen Dienstagmorgen einen Einsatz beschert. Einer Streifenbesatzung der Polizei war gegen 4.15 Uhr aufgefallen, dass ein alter Fischkutter im Hafen Schlagseite hatte. Das Schiff drohte zu sinken. Die ebenfalls herbeigerufene Feuerwehr rückte wieder ab und überließ den für einen solchen Einsatz besser ausgestatteten [THW](#)-Kollegen die Arbeit. Rund 26 THW-Helfer waren noch am Nachmittag im Einsatz.

Die [Wasserschutzpolizei Brake](#) ermittelt wegen Gewässerverunreinigung gegen den Eigner des Schiffes, das seit vielen Jahren seinen festen Liegeplatz im Großensielener Hafen hat und nicht mehr zum Fischfang genutzt wird. Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen war das Wasser in der Nacht zu Dienstag so hoch aufgelaufen, dass der Kutter durch die Wellenbewegung mit dem hölzernen Rumpf immer wieder gegen einen Poller schlug. Dadurch bildeten sich kleine Lecks, die dazu führten, dass der Maschinenraum voll lief und das Schiff Schlagseite bekam.

Die THW-Helfer der Fachgruppe Ölschaden erreichten den Unfallort bei Ebbstrom. Mit einem Boot legten sie eine Ölsperre um den Kutter, um eine größere Gewässerverunreinigung zu verhindern. Nach Angaben der Polizei gerieten nur geringe Mengen ölhaltiger Stoffe aus dem Maschinenraum ins Wasser.

Die THW-Helfer waren über viele Stunden damit beschäftigt, das Schiff auszupumpen, das sich bei Hochwasser wieder aufrichtete. Eine Entsorgungsfirma wurde damit beauftragt, das abgepumpte ölhaltige Wasser abzuholen. Der Schiffseigner dichtete die Lecks wieder ab.